

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 16. Montag, den 16. Januar 1826.

Unfühlende Herzen.

Der Mann von edler Seele
ist der Mann der Welt,
er sey König oder zähle
sein erbettelt' Kupfergeld!

Der Schulmeister Just in Semsdorf, bei Tharand, ist gewiß ein solcher Mann von edler Seele; man lese nur den Aufsatz von ihm in der Leipziger Zeitung Nr. 11 vom letzten Mittwoch.

Viele der Bittenden und Bedürftigen äußern öffentlich ihre Noth und finden Gehör, besonders bei jenen gefühlvollen Herzen, denen Wohlthun Freude macht, so innige Freude, daß sie sich lieber einen andern Genuß versagen, wenn sie gezwungen sind, ihre Genüsse durch ihre Börse bestimmen zu lassen, als daß sie dem innern Drange zum Wohlthun widerstehen sollten.

Hier tritt ein Mann bescheiden hervor, ein Büchlein in der einen, ein zartes Kind an der andern Hand und ruft den milden Herzen zu: „Sehet ein Kind, das nächst Gott Niemanden in der ganzen Welt hat, der sich seines hilflosen Zustandes erbarmte, wenn meine Kräfte und die der Meinigen erschaffen sollten. Ich nahm es auf voll Vertrauen zu Gott, daß, wo ich sieben Kindern Brot gab, das achte nicht verderben werde. Aber ich bin arm und alt. Kauft mir das Büchlein ab; es ist bestimmt, doppelt zu nützen. Das Geld, so ich dafür

bekomme, soll der armen Waise; es wird nach meinem Tode ihre Erziehung geistig und leiblich befördern und sie wird einst ein Lob verkündendes Denkmahl Eurer Menschenliebe seyn. Das Büchlein werdet Ihr sicher mit Theilnahme lesen, wenn's auch nur von einem Schulmeister verfaßt ist, denn es soll Eure Kinder lehren, gut, tugendhaft, frohsinnig und insbesondere mildthätig zu seyn, wie Ihr! Und wer der weisen Bücher viele besäße und des meinigen nicht bedürfte, der wird es irgend einem armen Kinde geben und dadurch in diesem den Saamen der Tugend fruchtbringend niederlegen! Kauft mir das Büchlein ab; es kostet nur geringe 12 Gr.“

Wo wäre das gefühlvolle Herz, in welchem diese Worte nicht gleich einer Mahnung des göttlichen Kinderfreundes, der die Kinder seiner Gnade vor allen würdig erklärte, nachklingten?! Wo wäre das empfängliche Herz, das nicht gerührt würde von dem Lächeln der Unschuld, die noch keinen Begriff hat von einer Zukunft voller Sorgen und Entbehrungen?! Unbefangen schaut Euch das Kind an, während der geistige Fürsorger desselben mit bangender Ahnung von seines Pfleglings einstigem Schicksal erfüllt ist und sich zu Euch wendet, Eure Herzen zu seiner Unterstützung zu erweichen. Ach, wenn ein kinderloses Ehepaar, reich an irdischen Gütern, es sein nennen dürft!

„Kaufet das Büchlein!“ wiederhole ich, indem ich, aus lauterer Rührung, mich unterfange, Euch aufmerksam darauf zu machen. Kaufet deren lieber mehrere, wenn Ihr selbst auch nur eins zu gebrauchen denket; verschenkt sie weiter und Ihr habt doppelt Gutes gewirkt! Ihr aber, Aeltern und Erzieher! wollet diesen Fall als eine würdige Veranlassung benutzen, die Herzen der Euch anvertrauten Kinder zu versuchen und, werden sie zu schwach befunden, ihnen eine heilsame Lehre für ihr ganzes Leben zu geben. Das Büchlein kostet ja nur so viel, daß man kaum ein oder zwei Mal dafür ins Theater gehen kann, wo für junge Herzen doch eigentlich wenig gethan ist, selbst wenn

es dabei zu vielen Thränen käme. Bringt hier die edlere Regung der Gemüther mit der Schaulust, der stärksten Neigung der Jugend überhaupt, in Kampf; Ihr werdet Euch des Erfolgs erfreuen und so Euern Genuß erhöhen, den Ihr selbst am Wohlthun gefunden.

Wenn meine Worte nur Ein Herz rühren; so bin ich froh, nicht das Gefühl in mir unterdrückt zu haben, welches mich antrieb, die Worte des armen Schulmeisters, von dem ich nie weiter etwas gehört, mehreren Herzen recht nahe zu legen; ich will mich dann zugleich vor jedem falschen Urtheil gerechtfertigt glauben.

Ein Kinderfreund.

Witterungs - Beobachtungen

vom 8. bis 14. Jan.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Jan. 8	333, 740	33, 925	35, 010	— 5, 5	— 6, 4	— 10, 3	NO.	NO.	NO.	heiter.	heiter.	heiter.
9	35, 203	34, 564	34, 247	12, 9	9, 8	12, 3	NO.	NO.	NO.	heiter.	heiter.	heiter.
10	32, 667	31, 706	30, 909	14, 9	12, 0	12, 0	NO.	NO.	SW.	trüb.	trüb.	trüb.
11	30, 752	30, 715	31, 339	11, 3	9, 6	10, 5	SW.	SW.	W.	trüb.	trüb.	trüb.
12	31, 641	31, 289	31, 264	12, 3	9, 2	7, 7	S.	SW.	W.	trüb.	heiter.	trüb.
13	31, 768	32, 257	33, 194	5, 6	2, 5	5, 4	SW.	SW.	S.	trüb.	trüb.	heiter.
14	34, 290	34, 450	35, 002	5, 5	1, 7	4, 1	SW.	SW.	SW.	heiter.	trüb.	trüb.

Dr. X. Jest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concertanzeige. Dem Musikliebenden Publikum Leipzigs macht Unterzeichneter bekannt, daß er vor seiner Abreise, morgen, den 17. Januar, ein Concert veranstalten, und mehrere

Concertstücke seiner Composition auf dem Violoncell vortragen wird. Einlaßkarten zu 16 Gr., sind in der Musikhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister zu haben.

Joseph Merk,

K. K. Hof- und Kammer-Violoncellist, Professor am Conservatoire.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, logirt im Eißigkrug und ist bei Herrn Benndorf in der Gaststube zu erfragen. Er operirt Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne Schmerzen, laut glaubwürdigen Attestaten berühmter Aerzte und Standespersonen; auch giebt derselbe eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostballen.

Instrument-Verkauf. Pianoforte in Flügel-, Chiraff- und Tafelform, stehen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, in dem Pianoforte-Magazin, von
Carl Sauer, Barfußgäßchen Nr. 175, zweite Etage.

Verkauf. Sprechende Amazonen-Papageien, besondre Bargit, zwei Inseparable, Reis-
Vögel, Grenadier-Vögel, gellende Sumpel, welche Arien und Tänze pfeifen, sind zum Verkauf
angekommen, Gerbergasse Nr. 1155, beim Gastwirth Brandt. C. Schnäbler.

Verkauf. Gut gehaltene leere Cigarren-Kisten, sind billig zu haben, Ranstädter Stein-
weg Nr. 997, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Rothen und weißen Franzwein von schönster Qualität, die Flasche 5 Gr.,
aufs Duzend 13 Flaschen, den Eimer à 15 Thlr., so wie auch mehrere feinere Sorten zu bil-
ligen Preisen; Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr.; süße Weine: rother und weißer Mus-
cat à 8 und 10 Gr., bei
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren, das Hundert 24 à 48 Gr., ganz leichte feine Ci-
garren von heller Couleur à 36 Gr., Amerik. Cigarren von 10 à 20 Gr., in Kisten zu noch billi-
gern Preisen, bei
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

* * * Eine frische Sendung von Filzschuhen im neuesten Geschmack für Damen, desglei-
chen für Herren über Stiefeln zu ziehen, in schwarz, grau und weiß, empfing
L. F. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf.

In der Bremer Cigarren-Niederlage,

(in der Grimma'schen Gasse unter dem Paulino, der Ritterstraße gegenüber),
sind alle Gattungen leichte Cigarros zu billigen Preisen zu haben. Di-
verse Sorten feine Havanna, pr. 1000 Stück zu 9 und 10 Thlr.

Zu verkaufen ist eine sehr dauerhafte und im besten Zustande befindliche, in Federn
hängende, viersitzige leichte Chaise mit Sabel und Deichsel, um ein- und zweispännig damit zu
fahren, und das Nähere bei dem Kutscher Thieme, Quergasse-Nr. 1252, zu erfahren.

Gesucht wird eine Köchin, welche das Kochen versteht, und eine Jungemagd, die Kennt-
nisse im Kleidermachen und Nähen besitzt, und welche über ihre sittliche Aufführung sich durch
gute Attestate ausweisen können, zum sofortigen Dienstantritt. Nähere Nachricht erfährt man
in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Eine kinderlose Familie sucht künftige Ostern ein freundliches Logis, be-
stehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Holzraum, für den Preis von 30 bis 40 Thlr.
Man bittet unter der Adresse J. H. sich schriftlich an die Expedition dies. Blattes zu wenden.

Vermiethung. Auf der Nikolaisstraße Nr. 737, nahe am Brühl, ist von Ostern 1826 an, die zweite Etage zu vermieten. Das Nähere ist beim Bäckermeister Herrn Seyferth, ebendasselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis sind künftige Ostern zu vermieten, und ist das Nähere auf dem Neuen Kirchhof Nr. 293, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1826 an ein bequemes Familienlogis von vier heizbaren Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, in einem hellen Hofe am Markte. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 175.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 20. Januar mit Extrapost nach Braunschweig reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Herrn G. W. Arnold, in Herrn Bogels Hause am Markte.

Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, um den 18. oder 19. d. M., mit Extrapost nach Braunschweig zu reisen. Näheres am Raschmarkt Nr. 5, im 3ten Stock.

Einladung. Zu meinem letzten Wurstschmause auf der großen Funkenburg, heute, den 16. Januar, lade ich meine werthen Gönner und Freunde hiermit höflichst ein und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Georg Rüdinger.

Verloren. Es ist den 12. d. M., früh zwischen 4 und 5 Uhr, ein Paquet in einem Leptich geschlagen, worinnen sich 3½ Stück Cattun, und einige Ellen Westenzug befanden, beim Einsteigen im Wagen am Grimma'schen Thore, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht (da es ein armer Markthofer ersetzen muß), selbiges im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655d gegen eine Belohnung von 5 Thlr. abzugeben.

Thorzettel vom 15. Januar.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Baugner fahrende Post	9		Se. Excellenz Hr. v. Canicos, Kaiserl. Russ. wirklicher Geh. Rath u. Gesandter am K. Sächs. Hofe, v. Weimar, passirt durch	7	
Die Dresdner reitende Post	7		Hr. Rfm. Scheinert, v. Hamburg, im Birnb.	11	
Die Breslauer fahrende Post	9		Vor mittag.		
Nach mittag.			Die Jena'sche fahrende Post	1	
Hr. Oberforstmeister v. Hopfgarten, von Dresden, beim Oberpostamtsrath v. Löben	3		Nach mittag.		
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Cand. Asmann, Hr. Buchh. Reimer u. Hr. Gutsbes. Schimmel, von hier, v. Dresden zurück	5		Auf d. Frankfurter Silpost: Hr. Rfm. Hartmann u. Hdlgs-Behring Rahlenbeck, von Cassel, im Hot. de Saxe, Hr. Gebr. Grafen v. Solms, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Saxe, u. Demoiselle Albrecht, v. Gotha, unbestimmt	5	
Halle'sches Thor.		u.	Peters Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Magdeburger fahrende Post	10		Die Coburger fahrende Post	7	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfm. Zeig, von hier, v. Braunschweig zurück	5		Nach mittag.		
Vor mittag.			Hr. Rfm. Gottschalk, v. Zeig, im Posthorn	2	
Hr. Rittmstr. v. Winterfeld, in K. Pr. Diensten, v. Gilenburg, in Stadt Wien	12		Hospital Thor.		u.
Nach mittag.			Gestern Abend.		
Hr. v. Bdrschon, v. Düben, passirt durch	1		Se. Durchl. Fürst v. Schönburg, von Waldenburg, passirt durch	8	
Auf d. Berliner Silpost: Hr. Behmke, K. Großbritt. Hannov. Consul, v. Lübeck, im Hot. de Russie, Hr. Förster Rein, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Hdlgs-Commiss. Borton, v. hier, v. Berlin zur.	6		Nach mittag.		
			Die Freiburger fahrende Post	1	
			Die Nürnbergger reitende Post	3	